

20.03.2020

Sehr geehrte Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer!
sehr geehrte Rektorinnen und Rektoren!

Zunächst möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich auf diese Weise sehr herzlich bei allen Verantwortlichen an den Fachhochschulen zu bedanken, die für die rasche, konsequente und verantwortungsvolle Umsetzung der zur Bekämpfung des Corona-Virus (COVID 19) erforderlichen Maßnahmen gesorgt haben. Ich bin mir dessen bewusst, welche umfassenden Einschnitte die gesetzten Maßnahmen für alle beteiligten Gruppen an den Hochschulen mit sich bringen.

Wie wir alle wissen, stellt die gegenwärtige Pandemie unser gesamtes Gesundheitssystem vor allergrößte Herausforderungen. Es ist daher besonders erfreulich, dass bereits viele der Fachhochschulen mit gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen ihre grundsätzliche Bereitschaft signalisiert haben, bei der hochgradig belasteten Corona-Hotline 1450 unterstützend mitzuwirken. Nochmals vielen Dank dafür.

Speziell bei den FH-Studiengängen in den Bereichen der Medizinisch-technischen Dienste, der Hebammen und der Gesundheits- und Krankenpflege sind sehr viele über alle Semester aufgeteilte Praktikumsphasen vorgesehen, die sich in der aktuellen Ausnahmesituation gegebenenfalls nicht in der ursprünglich dafür vorgesehenen Form durchführen lassen.

Und in diesem Zusammenhang möchte ich mich mit folgender Bitte an Sie richten:

Bitte überprüfen Sie alle Möglichkeiten, ob sich der Kompetenzerwerb im Zusammenhang mit den Praktikumsphasen durch abweichende, aber für das Studium anrechenbare Tätigkeitsform im Gesundheitssystem erwerben lässt. Unter der Voraussetzung der Zustimmung seitens des/der Studierenden und der jeweiligen Praktikumsstelle können die Fachhochschulen mit ihren Studierenden auf diese Weise einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in dieser angespannten Situation leisten und die Studierenden selbst profitieren durch einen zügigen Studienfortschritt.

Ich bedanke mich in diesem Sinne bei allen Fachhochschulen mit Studiengängen im gesundheitswissenschaftlichen Bereich für ihre Beiträge, an der Aufrechterhaltung der medizinischen und pflegerischen Versorgung mitzuwirken und auf diese Weise –

selbstredend unter Gewährleistung von erhöhten Schutz- und Hygienemaßnahmen – unser herausgefordertes Gesundheitssystem in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen.

Mit besten Grüßen

Heinz Faßmann

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann

Bundesminister